

FTV Bürglen: Turnreise ins Toggenburg: 8./9. Sept. 2018

Bei besten Wetterbedingungen trafen sich zwölf gut gelaunte Turnerinnen des Frauenturnvereins Bürglen beim Bahnhof. Mit Zug und Postauto fuhren wir nach Alt St. Johann. Anschliessend ging es per Sessel- oder Gondelbahn zur Alp Selamatt. Mit Kaffee und Gipfeli gestärkt, machten wir uns auf zum Klangweg. Nach den ersten musikalischen Überraschungen, warteten Antonia und Patricia mit einem Höhepunkt aus der legendären Kühltasche auf: Nein, diesmal kein Apéro! Sondern für jede Turnerin ein „Notfall-Set“, einzunehmen bei Anzeichen von Schwächen und Kurzatmigkeit! Der Apéro wurde etwas später auf der Terrasse des Iltios offeriert. Wir genossen ihn bei herrlichem Sonnenschein, Susannes Alphornklängen und bester Aussicht auf die Churfürsten. Gemütlich, zeitweise begleitet von „Rindli“ und suhlenden Schweinen, wanderten wir zum idyllischen Schwendisee, wo viel Zeit fürs Picknick, Mittagsschläfchen, selfies und Plaudern war.

Nach einem feinen Dessert im Oberdorf, der wiederum gespendet wurde, fuhren wir mit der Sesselbahn nach Wildhaus und bezogen unsere Unterkunft „Panorama Gamplüt“. Nach der „Kneipp-Runde“ und dem Barfussweg im Garten, welche die müden Beine erfrischten, gingen alle erwartungsvoll zum Nachtessen. Frau Koller verwöhnte uns mit einem Viergängermenu. Der feine Rioja mundete vorzüglich und war – oh Wunder – schon bezahlt! In der Cafeteria wurde bis in die Nacht hinein gespielt.

Nach dem reichhaltigen Frühstück ging es zur andern Talseite, wo wir mit der Solargondelbahn zur Alp Gamplüt hochfuhren. Alle waren gespannt auf die bevorstehende Trottinettfahrt! Mit viel Spass, die einen rasant, die andern gemütlich, erreichten alle erfolgreich das Ziel. Wieder auf der grossen Terrasse der Alp Gamplüt blieb genug Zeit, die tolle Aussicht auf die Churfürsten und den Säntis beim Frühschoppenkonzert zu geniessen. Dem Wasserweg entlang wanderten wir Richtung Unterwasser. Beim Äpli, an der lauschigen Thur, erholten und stärkten wir uns. Weiter ging es zu den Thurfällen, wo uns der grosse Wasserfall beeindruckte. Schon bald erreichten wir Unterwasser, unser Tagesziel. Zum Ausklang bestellten wir ein Dessert auf der Terrasse und amüsierten uns über die verwirrten Autofahrer, infolge einer Baustelle! Und wie könnte es auch anders sein, das Dessert wurde gespendet!

Mit überfülltem Postauto und Zügen kehrten wir zufrieden nach Hause zurück. Für diese tolle Reise mit vielen Höhepunkten bedanken wir uns

herzlich bei Patricia und Antonia und bei allen, welche eine „Runde“
übernommen hatten!

Von Lisbeth Stalder und Susanne Altwegg